Musical | Die «Spirits Singers» bringen im Theatersaal des Briger Kollegiums bald einmal «Aurora» auf die Bühne

«Ein Werk, das alles hat, was es für ein gutes Musical braucht»

BRIG-GLIS | Vor 13 Jahren feierten die «Spirit Singers» mit «Aurora» im Visper La Poste einen Grosserfolg. Nun warten sie im Briger Kollegium erneut mit diesem Werk auf. An guten Gründen dafür mangelt es nicht.

Gert Zumofen komponierte seinerzeit «Aurora», Marc Franzen schrieb den Text dazu. Für die kommende Neuinszenierung unter musikalischer Leitung von Stefan Ruppen und Adrian Zenhäusern lieferte Raban Brunner neue Arrangements. Die Regie liegt in bewährten Händen von Stefanie Ammann, während Melanie Ammann für die Choreografie mit einer Formation der Tanzschule «artichoc» verantwortlich zeichnet. Im Orchester spielen einheimische Profis mit, in den Reihen der «Spirit Singers» stehen nebst Schülerinnen und Schüler auch Lehrpersonen. So sind es insgesamt um die 50 Leute, die auf und hinter der Bühne für einen packenden Musical-Abend garantieren.

Junge Leute wollen die Welt verbessern

Warum nach 13 Jahren «Aurora» wieder zum Zuge kommt? «Das Musical kam damals bestens an», blickt Adrian Zenhäusern zurück. «Wir warten alle drei bis vier Jahre mit einem Musical auf. Als wir ein Stück suchten, das möglichst vielen Interessierten eine Plattform bietet, stiessen wir auf ‹Aurora›», erklärt Stefan Ruppen. Und was er dabei betont: «‹Aurora› ist ein Werk, das alles hat, was es für ein gutes Musical braucht.»

Das Stück erzählt von einer Gruppe junger Menschen, die sich mit Gesang, Tanz und ihrer Show für eine bessere Welt engagieren. Diese Gruppe nennt sich «Aurora» – und sie will Fehler und Probleme der heutigen Zeit nicht ohne weiteres akzeptieren, sondern die Gesellschaft positiv verändern. Als dann eine Fernsehsendung die Gruppe berühmt machen will, kommt es zu Problemen…

«Sich ein Stück dieses Rebellischen…»

«In diesem Musical kommt das rebellische Element der Jugend zum Zuge», bemerkt Adrian Zenhäusern. «Sich ein Stück dieses Rebellischen abzuschneiden, würde auch der Jugend von heute sicherlich gut tun», fügt er hinzu.

Warum man sich denn «Aurora» zu Gemüte führen sollte? «Das Ganze ist eine einfache Geschichte, ist für alle verständlich», beginnt Stefan Ruppen und fährt fort: «Zudem ist die Geschichte menschlich berührend und für Jung und Alt.» Und was meint Adrian Zenhäusern? «Sicher des rebellischen Geistes wegen, der in ‹Aurora› zum Zuge kommt. Aber grundsätzlich muss man doch alles unterstützen, was junge Leute in kulturellen Bereichen bieten.»

Dieser Tage feilen Schauspielerinnen und -spieler, Sängerinnen und Sänger sowie Tänzerinnen und Musizierende an den letzten Details. Premiere ist am 4. November um 19.30 Uhr im Theatersaal des Briger Kollegiums; am 5., 11. und 12. November stehen dort zur selben Zeit weitere Vorstellungen auf dem Programm, am 6. November wird «Aurora» um 17.00 Uhr zu geniessen sein. Man darf sich freuen. **blo**

Bereit. Noch wird an den letzten Details gefeilt – doch bald ist man bereit für die Premiere. FOTOS ZVG

SPIRIT SINGERS

«Spirit Singers» ist der Name des Chors des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig. Seit seiner Gründung vor 27 Jahren wartet er regelmässig mit originellen Projekten und Konzerten auf. Im Chor singen Schülerinnen und Schüler aller Klassen sowie Lehrpersonen und Ehemalige mit. Als Chorleiter engagieren sich die beiden Musiklehrer Stefan Ruppen und Adrian Zenhäusern. Stilistische Vielfalt ist ein prägendes Merkmal dieses Chors: Die Palette reicht von Gospel und Pop über Musicals bis hin zu sakralen Werken. Uraufführungen von Kompositionen des Bolivianers Juan Arnez gehörten ebenso zu den Höhepunkten wie «Aurora» (2003) und Gemeinschaftsprojekte mit anderen Chören, Ensembles und Solisten.

Vielseitig. Singen und schauspielern – die «Spirit Singers» schaffen das.

ANZEIGE